

Ständchen vom Schwan

Ein Benefizkonzert im Frankfurter Palmengarten präsentierte junge Musikvirtuosin.

Eingeladen hatte der Zonta-Club, der damit einem Mädchenhaus finanziell beisteht. Mit der Mezzosopranistin Katharina Magiera stand eine mittlerweile über die Grenzen des Frankfurter Opernhauses hinaus bekannte Interpretin zur Verfügung, die sich in Schuberts „Ständchen“ (aus dem „Schwanengesang“) auch nicht vom schnatternden Federvieh im nahen Teich aus der Ruhe bringen ließ.

Ihre Vielseitigkeit stellte die Künstlerin beim Piaf-Lied „La Vie en Rose“ unter Beweis. Zarten Schmelz zeigte sie auch bei Mendelssohns „Auf Flügeln des Gesanges“. Magiera war indes nicht die

einzigste Künstlerin vor dem Konzertpavillon: Elena Graf (Violine/Viola) und Isabel von Bernstorff (Klavier) gestalteten gemeinsam die packende Zigeunerweisen Sarasates (op.20), die Pianistin Julia Bayer verhalf der Rhapsodie (op.79) zu wuchtigem Ausdruck und zeigte, dass in ihr ein gewaltiges künstlerisches Potenzial steckt, das ihre weitere Förderung lohnend macht. Von Bernstorff steuerte darüber hinaus eines von Mendelssohns Liedern ohne Worte (op.19,5) bei. Sie verstand es dabei, mit reifer Anschlagstechnik etwas vom typischen Charme dieser kleinen, kompakten Stücke zu vermitteln. Mit Werken von Frederick Loewe, Gershwin, Piazzolla und Villa-Lobos nahm der Nachmittag einen schwungvollen Verlauf. Ge

TNP 2.9.09